

Zeitungsartikel aus dem Amperboten der Dachauer Nachrichten mit Bezug zur Ortschaft Welshofen

Erstellt und bearbeitet von Eberl Hubert, Bergkirchen
hubert.eberl@web.de

Danksagung für den verstorbenen Bürgermeister Michael Pfundmair aus Welshofen



Feierliche Installation von Hochwürden Herrn Pfarrer Johann Evangelist Seidl

Amperbote 21.02.1931

Welshofen. Hier fand am gestrigen Sonntag die feierliche Installation des hochwürdigen Herrn Johann Evangelist Seidl durch den Geistlichen Rat Leopold Schwaiger aus Altomünster statt. Ein strahlender Frühlingssonntag leuchtete über dem Fest. Weiß gekleidet standen die Mädchen vor dem Pfarrhaus, der katholische Dienstbotenverein, sowie die Feuerwehr Uniform und mit ihren Fahnen waren am Platz, ebenso die beiden Bürgermeister mit dem Abzeichen ihrer Würde und der Gemeinderat und die Kirchenverwaltung. Als der Pfarherr aus dem Haus trat, begrüßten ihn die Schüler mit Willkommensversen, die prächtig vorgetragen wurden und den kleinen Sprechern ohne Unfall gelangen, namentlich die kleine Müller machte ihre Sache trefflich. Nun ging der festliche Zug unter Vorantritt der Musikkapelle Loder zum Gotteshaus. Unter zwei Triumphbögen zog der von der Sonne strahlend beleuchtete Festzug weiter. Vor der Kirche hielt Hochwürden Herr Dekan Schwaiger eine Ansprache. Es wurde durch Hochwürden Herrn Pfarrer Weißinger aus Walkertshofen der Investiturbrief verlesen, wonach durch Seine Eminenz dem Herrn Kardinal Faulhaber, die

Pfarrei Welshofen mit allen Rechten an Hochwürden Herrn Johann Evangelist Seidl, vorher Pfarrer in Ebertshausen, übertragen wurde. Hochwürden Herr Dekan nahm dann dem Gemeinderat und der Kirchenverwaltung das Gelöbnis ab, die Treue zu ihrem Pfarrherrn zu halten und ihm Ehrfurcht und Gehorsam zu leisten. Dieses Gelöbnis leisteten die Herren durch Handschlag ihrem neuen Pfarrherrn. Nun erfolgte die Übergabe des Kirchenschlüssels, da der Pfarrherr Eigentümer des Gotteshauses ist, und der Einzug in die Kirche. Mit dem Veni sancte Spiritus rief der Pfarrherr den Segen über die Gemeinde herab und erteilte, nachdem der Tabernakelschlüssel übergeben war, den sakramentalen Segen. Hochwürden Herr Dekan Schwaiger nahm die weiteren Übergaben vor, die Übergabe des Taufsteins, des Beichtstuhls, der Kanzel, des Spanglienbuches, des Messebuches unter den kurzen mahnenden Worten an die Gläubigen an all den Sakramenten fleißig teilzunehmen und das Wort Gottes eifrig anzuhören. Als letztes bat Hochwürden Herr Dekan Herrn Pfarrer, beim heiligen Messeopfer der Gemeinde zu gedenken und für Welshofen ein pflichteifriger, getreuer Seelenhirte zu sein. Es begann das heilige Amt. Der Kirchenchor Welshofen unter der rührigen Tätigkeit des Herrn G. Loder als Organisten des Herrn A. Loder als Dirigenten, gab sein Bestes her, den Gottesdienst zu verschönen. Es erklang vom geschulten Chor die Heiligkreuzmesse von Josef Dietrich, die namentlich im Gloria und Credo wuchtige, packende Stellen hatte, die verstärkt durch Hornbläser (Althorn) und zwei Trompeten der Musikkapelle Loder, prächtig zur Geltung gebracht wurden, nicht zu vergessen der tapferen Sängerschar, was umso mehr anerkannt werden muss, als es mit vielen Schwierigkeiten verbunden ist einen tüchtigen Chor in so kleinen Gemeinden aufzustellen. Nach dem feierlichen Amt erfolgte durch Hochwürden Herrn Geistlichen Rat noch die Übergabe des Friedhofes. Damit war der neue Pfarrherr feierlich in sein Amt seine Würde eingeführt. Es ging der Zug zurück zum Pfarrhof unter Musikklängen. Hochwürden Herr Fahrer Seidl lud die Bürgermeister, Gemeinderat und Kirchenverwaltung noch zu einem kleinen Mahl im Gasthaus Kolbinger. Der Kirchenchor verschönte das Mahl mit Liedern. Unter flotten Klängen nahm die Feier ihr Ende. Herr Bürgermeister Unfried bedankte sich auf das herzlichste und bat den Pfarrherrn, ihnen das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen, wie sie ihm. – Hochwürden Herr Pfarrer Seidl ist der Nachfolger des nach Landsberg verzogenen Hochwürden Herrn Otto Bader, der 30 Jahre segensreich in Welshofen gewirkt hatte. Die Gemeinde Welshofen wird auch in Freud und Leid zum neuen Pfarrherrn halten und ihn die Treue halten, wie es schon immer war und wünscht ihrem neuen Herrn eine fruchtbringende Seelsorgetätigkeit viele Jahre hindurch zum Besten der Gemeinde.

Einzug des neuen Pfarrherrn

Amperbote vom 17.3.1931

Trotz der großen Schneeverwehungen des letzten Mittwochs ließ es sich Welshofen nicht nehmen, einen feierlichen Empfang für den neuen Seelsorger zu halten schon in aller Frühe ging der Schneepflug bis zur Hauptstraße nach Wiedenzhausen, ebenso Schneeschaufler. Um die Mittagszeit fuhr Herr Kirchenpfleger Simon Riepl im eleganten Schlitten, ein Paar rassige Pferde vorgespannt, nach Ebertshausen, um Hochwürden Herrn Johann Seidl abzuholen. Sechs Schlitten der umliegenden, zu Welshofen gehörenden Orte Altstetten, Bogenried auch von Welshofen, begleiteten ihn. Auf zum Teil sehr prächtigen Pferdmaterial ritten ca. 32 Burschen und Landwirte dem Pfarrherrn bis Wiedenzhausen entgegen gegen 3:00 Uhr

nachmittags traf die Vorhut am Pfarrhof ein, wo ganz Welshofen und Umgebung zur Begrüßung erschienen war. Schulkinder unter Führung des Herrn Schamberger trugen sinnige Gedichtlein vor, worüber Hochwürden Herr Pfarrer sich recht erfreut zeigte. Der Bürgermeister begrüßte mit kurzen, treffenden Worten den neuen Seelsorger und der Zug ordnete sich unter Vorantritt der "Loder Musikkapelle" zur Kirche. Hier hielt der neue Pfarrherr eine herzliche Ansprache, sprach für den ehrenden Empfang seinen Dank aus und bat die Anwesenden, ihm in seiner Seelsorgetätigkeit helfend zur Seite zu stehen. Er fleht mit der lauretanischen Litanei den Segen Gottes über die Gemeinde und seine neue Tätigkeit herab. Nach dem Absingen eines Volksliedes war die erhebende Feier beendet. Welshofen hat damit seine Anhänglichkeit an den Priesterstand erneut bekundet und wünscht dem neuen Seelsorger ein vieljähriges segensreiches Wirken in der Gemeinde.

Heimaturlaub der Loder-Brüder

Amperbote vom 19.06.1943



In ihrem letzten Heimaturlaub trafen sich die drei Brüder Peter, Johann und Leonhard Loder von hier in der Heimat. Man kann sich denken, wie groß die Freude bei den Brüdern und bei seiner Mutter sowie den fünf Schwestern gewesen ist. Zwei der tapferen Soldaten stehen nun wieder im Einsatz im Osten, der dritte, Peter, wurde schwer verwundet und ist derzeit bei

einer Genesungskompanie.

Wenn wir heute als Nachklang solch fröhlicher Urlaubstage ein Bild der Drei bringen, dann hoffen wir ihnen damit eine kleine Freude zu machen. Zugleich senden wir ihnen noch herzliche Heimatgrüße in die Ferne nach und wünschen nur, dass alle gesund wieder heimkommen, damit sie dann ihre wohlverdienten Auszeichnungen in Ehren tragen können. Bis dahin recht viel Soldatenglück und alles Gute!

Welshofens Altbürgermeister Peter Eisenhofer wurde 75

Dachauer Nachrichten vom 08.09.1980

Welshofen/Erdweg - Seinen 75. Geburtstag konnte Altbürgermeister Peter Eisenhofer aus Welshofen feiern. Umfangreich und sehr abwechslungsreich waren die Aufgaben des Jubilars auf seinem Lebensweg. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Katharina, die leider schon 1965 verstorben ist, bewirtschaftete Peter Eisenhofer seine Landwirtschaft in Welshofen an der Kirchgasse. Fünf Kinder hatten zum Eheglück gehört, und nun führt der Sohn Josef den Hof weiter, der Jubilar hilft mit, so gut er noch kann.

Doch nicht nur die Landwirtschaft interessierte das Geburtstagskind, sondern auch die Kommunalpolitik. So kam er bereits 1948 in den Gemeinderat und war dann ab 1952 der zweite Bürgermeister von Welshofen, bis er schließlich 1960 das Amt des 1. Bürgermeisters übernahm und das bis zur Eingemeindung 1972 innehatte. In seiner Amtszeit wurden die Ortskanalisation durchgeführt, die Ortsstraßen staubfrei gemacht und die Wasserversorgung erstellt. Außerdem hatte man von 1960-63 die Flurbereinigung durchzuführen, und Eisenhofer

war dabei Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Außerdem wurde der Weg nach Walkertshofen und Oberhandenzhofen ausgebaut und die Verbindung zur Staatsstraße 2054 hergellt



Pfarrer Lamprecht (l.) und Bürgermeister Reindl (r.) gratulierten dem verstorbenen Welshofer Altbürgermeister Peter Eisenhofer zum 75. Geburtstag.

Doch nicht nur für die Großen er ein Auge, auch die Anliegen der Kleinen waren ihm große Sorge. Nachdem in allen umliegenden Orten die Schulen aus den Nähten zu platzen drohten, und viele kleine An- oder Neubauten notwendig geworden wären, war es Peter Eisenhofer, der gemeinsam mit Georg Burgstaller (Unterweikertshofen) und Jakob Strobl die Initiative ergriff und den Grund-

gedanken einer Verbandsschule ins Auge fasste. Freilich waren da viele Hindernisse, die es zu überwinden galt, doch nichts konnte die drei erschüttern, um ihrem Ziel, einer Verbandsschule näher zukommen. So haben sie 1965 den Schulverband gegründet, und wie man heute sieht, waren ihre Bemühungen nicht umsonst und wurden auch vielerorts nachgemacht. Doch das war nicht das einzige, das Peter Eisenhofer ins Leben rief. Er war es auch, der die Initiative der Dorfverschönerung und des Blumenschmucks ergriff. Welshofen gelang in den Jahren 1972 und 1973 der erste Platz. Der Jubilar war 15 Jahre lang Hagelschätzer und von 1923-45 bei der Feuerwehr aktiv dabei. Ein Vierteljahrhundert war Peter Eisenhofer Kirchenpfleger und Vorstand, und als von 1969 bis 1972 die Dorfkirche innen und außen renoviert wurde, hat auch er die Mühen nicht gescheut und fleißig mitgeholfen. „Sogar bis auf dem Turm war ich“, bemerkte der Jubilar dazu. Seit 1972 ist er nun mit Leib und Seele Mesner von Welshofen, und sein Haupteinsatzgebiet ist nun wiederum eine Kirchenrenovierung.

„Dieses Amt können`s schon noch 25 Jahr ausüben“, meinte dazu Bürgermeister Michael Reindl, und auch Pfarrer Lamprecht, der im Auftrag des Pfarrverbands gratulierte, war derselben Meinung.

Klar eigentlich, dass es bei einem so rührigen Geburtstagskind auch viele Gratulanten gab, die von Pfarrgemeinderat, Feuerwehr, Sparkasse, Raiffeisen, Hagelversicherung bis hin zum stellvertretenden Landrat Dr. Kauppe reichten. Natürlich ließen ihn auch die Nachbarn hochleben, und im Kreise der Familie wurde noch tüchtig gefeiert.